



Erneuter Anstieg der Unterrichtseinheiten im Jahr 2004

In den letzten Wochen glich das Büro des Ev. Bildungswerks eher einem Finanzamt als einer Organisationsstelle für Veranstaltungen der Erwachsenenbildung. Ordnerweise wurden die Meldungen der Kirchengemeinden über Veranstaltungen der Erwachsenenbildung geprüft und in ein neues Computerprogramm eingegeben. Unter dem Strich zeigen die Zahlen wiederum einen nicht für möglich gehaltenen weiteren Anstieg bei den Unterrichtseinheiten und Teilnehmerzahlen. Unser Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gemeinden, die Woche für Woche mit großer Kreativität und viel Engagement Angebote im Bereich der Bildung durchführen. Die Angebote reichen von vielen Eltern-Kind-Gruppen über Vortragsabende und -reihen, kreativen Angeboten bis hin zu Kursen für Seniorenarbeit. Wir hoffen, dass die Kürzungen der Zuschüsse im Bereich der Weiterbildung unter der neuen Regierung Oettinger ein Ende finden. So gab es zu Beginn der 90er Jahre noch umgerechnet 5,50 Euro/UE, im Jahr 2004 nur noch 3,13 Euro/UE, dies entspricht einer Kürzung von fast 40 % (vgl. S. 2)

Neuer Pfarrer für City- und Öffentlichkeitsarbeit in Esslingen

Mein Name ist **Peter Schaal-Ahlers**. Ich bin 42 Jahre alt. Seit 1. Oktober bin ich gemeindebezogener Sonderpfarrer für Citykirche und Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenbezirk Esslingen. Citykirchenarbeit ist ein Arbeitsfeld, das in den großen Städten Norddeutschlands in den achtziger Jahren begonnen wurde. Die Kirche versucht damit auf die gesellschaftlichen Veränderungen in den Großstädten zu reagieren. In den letzten Jahrzehnten sind die Gemeindegliederzahlen der Innenstadtkirchengemeinden stark zurückgegangen. Familien verließen die Städte, Ausländer oft mit anderer Religion zogen nach. Trotzdem sind Städte Orte pulsierenden Lebens. Menschen arbeiten dort, besuchen kulturelle Veranstaltungen, kaufen dort ein und verbringen bisweilen dort ihre Freizeit. In der **Citykirchenarbeit** stehen darum niederschwellige, offene Kurzzeitangebote im Mittelpunkt. In Esslingen wird die Citykirchenarbeit an mehreren Orten entstehen. In der Stadtkirche St. Dionys wird in naher Zukunft die „**Kontaktstelle Kirche**“ ihre Pforten öffnen. Büchertisch, Beratung und Informationen, Führungen, Angebote für Zielgruppen, besonders für Kinder mit kindgemäßer Pädago-

Am Heiligen Geist scheiden sich die Geister

Mit Pfingsten habe ich ein Problem. Etwas total Verrücktes geschah. Plötzlich reden Menschen Fremdsprachen, ohne sie je erlernt zu haben. Ihr Reden, begleitet durch Brausen vom Himmel und Feuerzungen, haut einen um. Die Jünger sind derart Feuer und Flamme, dass es Umstehende nicht teilnahmslos lässt. Aber wie so oft im Leben ziehen einige es vor, lieber auf Distanz zu bleiben. Das Argument, die Jünger seien vom Wein berauscht, kommt ihnen gelegen, um sich der Botschaft zu verweigern. Jahrhunderte später greifen Ideologen auf das gleiche Argument zurück, um die Message des Christentums als Opium fürs Volk zu bekämpfen. Was ist denn da so ungeheuerlich? Petrus predigt an Pfingsten: Nein, wir sind nicht Tod und Verwesung überlassen, denn Gott gibt uns Leben und Hoffnung. Die Liebe Gottes, die uns Jesus Christus vermittelt hat, ist höher, sie bewirkt mehr als alle Vernunft zusammen. Ihr ist mehr zuzutrauen als Macht, Karriere, Einfluss, Hochrüstung, Kontenständen, Aktienkursen, Marktanteilen.

Das gewisse Etwas

Wir haben ein Problem, uns von diesem Spirit, diesem Geist erfüllen zu lassen. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Teilnahmslos bleiben oder sich engagieren. Glauben oder nicht glauben. Am Heiligen Geist scheiden sich die Geister. Glaubende sind sich der Liebe Got-



Eckhard Rahlenbeck
Vorsitzender des Ev. Bildungswerks

tes gewiss. Sie verlassen sich darauf. Das ist nicht einfach, denn diese Gewissheit muss Tag für Tag erbeten werden.

Ohne sie klappt es nicht. Vom Glauben reden, ohne von der Liebe gepackt zu sein, ist Schrott, wie „tönendes Erz und eine gellende Schelle“ sagt die Bibel. Der Geist von Pfingsten will, dass wir uns der Welt zuwenden, wach, mutig und nicht verzagt, interessiert und besonnen. Er gibt uns dazu das gewisse Etwas. Das befreiende Bekennen. Das erlösende Singen. Das stärkende Beten. Er schenkt auch das freie Sprechen – sogar auf unseren Kanzeln.

Ihr Eckhard Rahlenbeck

gik gilt es in Esslingen gemeinsam weiterzuentwickeln. Begonnen haben wir auch mit der neuen kirchenpädagogischen Reihe: „Stein – Wort – Klang Nr.1“ in der Esslinger Südkirche (s. Veranstaltungen). Die Reihe soll im Kirchenbezirk wandern und nach und nach verschiedene Kirche zum Gegenstand haben. Auch der Bereich „**Christen und Muslime**“ gehört zu meinem Arbeitsfeld. Die guten Kontakte, die in diesem Bereich aufgebaut wurden, gilt es zu vertiefen. Am 18. Juni laden wir zur ersten „Heiligen Nacht – der Nacht der offenen Kirchen“ ein. Diese Großveranstaltung ist ein Gemeinschaftsprojekt der ACK und des CVJM. Das Programm kann sich sehen lassen: www.heilige-nacht-esslingen.de. Alle Innenstadtkirchen laden in dieser Sommernacht zu Gottesdiensten, seelsorgerlichen, kulturellen und spirituellen Veranstaltungen ein. Im **Vorstand der Familienbildungsstätte** möchte ich die Citykirchenarbeit mit dieser Einrichtung verzahnen. Neben dem Aufbau von Neuem soll auch das Bewährte gepflegt werden.

Der zweite Teil meiner Pfarrstelle ist das Feld der **Öffentlichkeitsarbeit**. Dabei verstehe ich mich als Berater und Dienstleister der Kirchen-

gemeinden. An vielen Stellen geht es darum, Kirche in der Öffentlichkeit zu profilieren. Nun ist dies kein Selbstzweck, sondern es geht darum, die frohe Nachricht von Jesus Christus zu bezeugen. Ich wünsche mir, dass wir in der modernen pluralen Gesellschaft unserem Glauben ohne Aufgeregtheit und falsche Scham Gestalt geben. Ich habe oft den Eindruck, dass wir die Wichtigkeit unserer Aufgabe unterschätzen. Sowohl die Nachricht von der Gerechtigkeit als auch die Nachricht von der Gnade sind vielen Menschen in unserer Gesellschaft fremd geworden.



Und noch ein paar private Sätze: Verheiratet bin ich mit Pfarrerin Irmtraud Ahlers. Zusammen haben wir vier Kinder im Alter von 10 bis 16 Jahren.

BiWAK: Themen und Ideen

Dietrich Bonhoeffer, geb. 04.02.1906 - 100. Geburtstag
 Einer der bedeutendsten protestantischen Theologen des 20. Jahrhunderts wurde am 04. Februar 1906 in Breslau geboren. Dies könnte Anlass dazu sein, Leben und Werk des Pfarrers und Widerstandskämpfers zu einem Schwerpunkt der Gemeindegemeinschaft zu Beginn des Jahres 2006 werden zu lassen. Dabei kann die Sicht aus unterschiedlichen Perspektiven und über verschiedene Zugangsweisen interessant werden: In Gottesdiensten, in Form von Vortragsabenden oder mit dem Bonhoeffer-Film „Die letzte Stufe“.

Das Ev. Bildungswerk plant, ein mehrteiliges Bonhoeffer - Seminar an zentraler Stelle anzubieten. Eine **Referentenliste** liegt bereits vor, sie wird momentan von einer kleinen Arbeitsgruppe ergänzt. Sie ist ab Mitte Mai beim Ev. Bildungswerk anzufordern.

„Bonhoeffers kritisches und glaubwürdiges Zeugnis ist das Salz in der Suppe unseres sich ins Bürgerliche zurückziehenden Christentums“.
 Zitat: Friedrich Schorlemmer

Fußball WM 2006

„Mailand oder Madrid - Hauptsache Italien“ (Zitat Andreas Möller, ehem. Fußballprofi) - Sie sehen, Fußball hat nicht unbedingt etwas mit Bildung zu tun - dennoch zieht die WM 2006 im eigenen Land Millionen von Menschen in ihren Bann und bestimmt für Wochen die Gespräche in Familien, Schulen und Betrieben. Schon allein dies könnte Anlass dazu sein, dieses Thema auch in der Kirchengemeinde anzugehen. Viele werden denken: „Jetzt muss die Kirche auch noch auf dieses Pferd steigen.“

Wir sehen allerdings auch eine enorme Chance darin, interessante Aspekte rund um den Fußball hintergründig und mit dem „zweiten Blick“ zu thematisieren. Der eine oder andere Aspekt könnte für ein „Frauensvesper“ während einer Fußballübertragung, natürlich auch für jedes „Männerfrühstück“ interessant sein.

Abschlusszitat: „Wenn ich übers Wasser laufe, dann sagen die Kritiker: Nicht mal schwimmen kann er.“
 (Berti Vogts)

Mann - Frau - Thematik: Männer und Gefühle, Emotionen, Gruppenpsychologische Aspekte, Ästhetik im Sport

„Parallelangebote für Fußballmüde“ bspw. an den Spielabenden attraktive Angebote wie Filmabende mit Nachgesprächen ... für Antifußballerinnen und Antifußballer anbieten



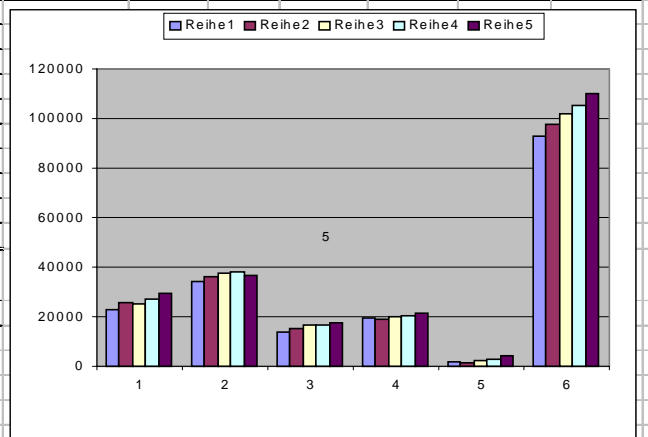
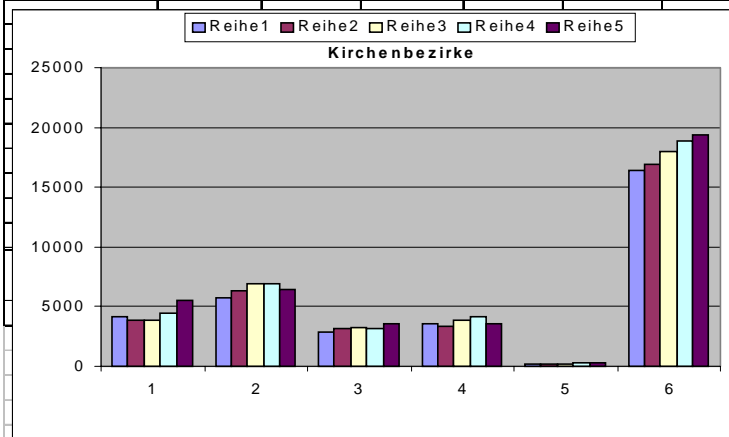
Soziale Komponente:
 - Fußball als Völker verbindendes Element
 - Fußball: Gewalt und Rassismus
 - Soziologische Aspekte des Fußballs in Geschichte und Gegenwart
 - Fußball und Kommerz

„Die Stadien sind die Kathedralen der Neuzeit“
 Rituale und Spiritualität im Fußball, Fußball als Ersatzreligion

Homepage-Tipps- durchaus auch zum Schmunzeln: www.blutgraetsche.de oder www.spitzenkick.de

Evangelisches Bildungswerk im Landkreis Esslingen Stand: März 2005

Statistik 2004: Unterrichtseinheiten							Statistik 2004: Teilnehmerzahlen						
Kirchenbezirk	2000	2001	2002	2003	2004	Veränd.		2000	2001	2002	2003	2004	Veränd.
1 Bernhausen	4134	3901	3817	4453	5498	23,40%	1 Bernhausen	22977	25504	25110	27029	29348	7,30%
2 Esslingen	5712	6372	6896	6920	6382	-7,80%	2 Esslingen	34362	36164	37466	38063	36737	-3,50%
3 Kirchheim	2835	3145	3276	3168	3582	13,00%	3 Kirchheim	13956	15295	16562	16644	17721	6,40%
4 Nürtingen	3556	3347	3881	4116	3603	-12,50%	4 Nürtingen	19614	19233	20051	20635	21641	4,80%
5 Bildungswerk	176	152	160	252	319	26,50%	5 Bildungswerk	1802	1610	2571	2772	4389	58,30%
6 gesamt	16413	16917	18030	18909	19384	2,50%	6 gesamt	92711	97806	101760	105143	109836	4,40%



BiWAK: Referentenbörse

Tipps für ReferentInnen - nehmen Sie bitte direkt Kontakt auf. Gerne gibt Ihnen auch das Ev. Bildungswerk Auskunft.

Wolfgang Kramer

kath. Krankenhausseelsorger, Pastoralreferent

Bewusste Gestaltung der späten Jahre
Wie das Altern gelingen kann

An der Schwelle des Todes
Einblicke in die Nahtoderfahrung

Meine Erfahrung mit kranken Menschen
Ein Bericht aus nächster Nähe

Kranke besuchen - ein Gewinn
Impulse für einen hilfreichen Umgang

Auf der Suche nach der eigenen Spiritualität
Impulse für den Glauben aus den Erfahrungen des Lebens

Das Leben in Würde vollenden
Selbstbestimmt leben bis zuletzt

Zu all diesen Themen gibt es kurze Ausschreibungstexte bei uns abzurufen. Kurzer Anruf beim Bildungswerk genügt.

0711 - 31032135
wolfgangkramer49@aol.com

„Der Mond ist aufgegangen“

Ein meditativer Abend über das Mondlied von Matthias Claudius mit Bildern von C.D. Friedrich

Nach einleitender Kurzbiographie über den Dichter und den Maler sollen Kerngedanken des volkstümlichen aber doch so tiefen Mondlieds im Mittelpunkt stehen. Begleitet werden sie von eindrucksvollen Sinn-Bildern des religiösen Landschaftsmalers Caspar David Friedrich.

Eberhard Süße, Theologe
Geiselweg 16, 73 466 Lauchheim,
07363 - 920 831

Seniorenarbeit

„Ältere Menschen als Fußgänger im Straßenverkehr“

„Ältere, aktive Kraftfahrer“

Zu diesen beiden Themen bietet der ADAC Württemberg Fachreferenten an, die gerne auch Ihren Seniorenkreis besuchen. Einzelheiten über Inhalte und Ablauf erhalten Sie gerne bei

Frau Sandmann 0711 - 2800 144
Herr Beckert 0711 - 2800 142
vom ADAC Württemberg
Am Neckartor 2, 70190 Stuttgart

200 Jahre Friedrich Schiller - Das Schillerjahr

Dr. Willi Hoffmann, Pfarrer i.R.

„Schillers verlorener Sohn - Die Räuber“

Theologisch-literarischer Beitrag für eine kleine Themenreihe an zwei Abenden,

jeweils Referat mit Aussprache

Silcherstraße 14
73 773 Schanbach
0711 - 806 4600

Seminarangebote zum Thema „in Beziehung sein“

Sabine Jäger-Renner, Familientherapeutin

Johannes Jacobsen, Psychodramatiker

Im Rahmen unserer Bildungsangebote „Klopfeichen“, ein „Frau – Mann Kooperationsprojekt“, bieten wir Seminare für Singles und Paare an. Das Thema „Beziehung zwischen Wunsch und Realität“ ist aktueller denn je. Wir möchten Menschen, die etwas für ein lebendiges Beziehungsleben tun wollen auf spielerischer Art Impulse und Anregungen geben.

1. Vortrag: „Die Paarbeziehung lebendig halten“

Dieser Vortragsabend will Impulse geben, wie Partnerschaft im Spannungsfeld zwischen Beruf, Familie und Elternschaft lebendig bleiben kann.

2. Seminarreihe: „Das kluge Paar sorgt vor“

4 thematische Abende zu den Bereichen Stärken, Rollen, Muster und Visionen

3. Seminar: „Jeder Topf sucht seinen Deckel“

Der Wunsch nach Beziehung – zwischen Realität und Phantasie

4. Elternseminar zur Förderung der Erziehungskompetenz:

„Mach nicht so ein Theater!“

Von der Ohnmacht zur Gestaltung des Erziehungsalltags (5 Abende)

Kontakt: Johannes Jacobsen, Uhlandstraße 12, 72764 Reutlingen
Tel.: 07121 - 270840, hannes.jacobsen@web.de

www.ev-bildungswerk-esslingen.de

wöchentlich klicken 446 Besucher unsere Homepage an !

BiWAK: Tipps

Motto der EB-Tage 2006: „Hungern und dürsten nach Gerechtigkeit“-

Globale Wirtschaft - lokales Handeln

Im Frühjahr 2006 werden sich die kirchlichen Erwachsenenbildungseinrichtungen dem o.g. Schwerpunktthema widmen. Die aktuellen Debatten über die Verteilung von Armut und Reichtum, über Gewinner und Verlierer der eingeleiteten Reformen, die komplexen Fragen eines zukunftsfähigen und gerechteren Wirtschaftssystems können zum thematischen Schwerpunkt werden. Dabei wird für uns Christen die Frage der sozialen Verantwortung, die sich aus dem biblischen Gerechtigkeitsbegriff ergibt, im Zentrum der Überlegungen stehen.

Eine Ideen- und Referentenliste werden wir in der Herbstausgabe von BiWAK veröffentlichen. Die **Auftaktveranstaltung** findet am **10. März 2006** im Hospitalhof in Stuttgart statt.

Immer wieder gesucht: „Kleinkünstler“, Kabarettisten, Zauberer mit „Message-Fähigkeiten“!
Bitte beim Ev. Bildungswerk melden

Dekade zur Überwindung von Gewalt 2001 - 2010

Das Thema „Gewalt“ und deren Überwindung hat viele Aspekte - nur einige seien genannt:

Gewalt und Gewaltlosigkeit in der Bibel, Gewalt als geschlechterspezifisches Phänomen, Gewalt in Familien, Gewalt zwischen Völkern und Staaten, Gewalt an der Schöpfung, Formen der Gewaltlösung, Aspekte des Friedens

Zu diesem komplexen Themenfeld gibt es eine Broschüre mit vielen Referentinnen-/Referenten- und Themenvorschlägen.

Bezug über:

Pfarramt für KDV, ZDL und Friedensarbeit
Tel. 0711 - 9781 114, Fax 0711 - 9781 105

Einführungskurs für Leiterinnen von Mutter-Kind-Gruppen:

Termin: **Freitag, 03. Juni und Samstag, 25. Juni 2005**
Ort: „Frickerhaus“, Milchgasse 6, 72 581 Dettingen/Erms
Leitung: Martina Liebendörfer und Team
Referentin für Mutter-Kind-Arbeit, Ev. Frauenwerk
Ausschreibung beim Ev. Bildungswerk anfordern

BiWAK: Veranstaltungen: Sommer- Herbst 2005

für Sie exklusiv vorab - zum Kartenvorverkauf

„Nürtinger Reihe“

Dr. Eugen Drewermann

„Hat der Glaube Hoffnung ?“

Von der Zukunft der Religion am Beginn des 21. Jhds

Mittwoch, 28.09.2005, 20.00 Uhr

Stadtkirche Nürtingen, Gebühr: 5 Euro

aus den Gemeinden:

„ Kirchenräume entdecken und erleben“

Stein-Wort-Klang Nr. 1

Ganzheitliche Erschließung des Kirchenraums der Südkirche in Esslingen - einem Kleinod des Expressionismus. Stille, Gespräch, Vortrag und Musik unter Mitwirkung von Theologen, Architekten, Musikern lassen den Kirchenraum wirken.

Samstag, 07. Mai 2005, 14.00-18.00 Uhr, Südkirche Esslingen, Spitalsteige 3, Gebühr 10 Euro (incl. Kaffee), Anmeldung Pfarramt für Citykirche ES, 0711 - 300 7544

KLANGRAUM

Malen und Hören auf improvisierte Orgelklänge - neue Erfahrungen im „Klangraum“ Kirche.

Mittwoch, 11. Mai 2005, 19.00 Uhr, Martinskirche Kirchheim/Teck, Wiederholtplatz, Gebühr: 7 Euro, Anmeldung : Jochen Maier, 07021 - 2405

NACHTKLANG

In den nächtlichen Stunden wird der Kirchenraum mit Stille, Texten, Klängen, Musik und Aktion auf besondere Weise erlebbar

Freitag, 17. Juni 2005, 20.45 - 24.00 Uhr, Ev. Martinskirche, Planstr. 3, Neckartenzlingen

„Sterbehilfe“

Podiumsdiskussion

Markus Grübel, MdB, Mitglied der Enquete-Kommission

Petra Vetter, Rechtsanwältin, Stuttgart

Dr. Günther Renz, Medizinethiker, Akademie Bad Boll

Montag, 10. Oktober 2005, 20.00 Uhr,
Altes Gemeindehaus Kirchheim/Teck

„Klartext im Blarer“

Dr. Ludwig Georg Braun

Unternehmer, Präsident des DIHK

„Welche Werte leiten uns ?“

Christ sein in Politik und Wirtschaft

Dienstag, 15. November 2004, 20.00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus am Blarerplatz, Esslingen

BiWAK: Termine

Leckerbissen für Gemeindebeauftragte:

„Lassen Sie sich einfach mal fallen...- im Hochseilgarten“

Es hat noch wenige freie Plätze bei der Erkundung des Hochseilgartens am **Samstag, 11. Juni 2005**

Von 13.00-16.00 Uhr werden wir einen Einblick in die Chancen und Möglichkeiten bekommen, die ein Hochseilgarten für kirchliche Gruppen und Kreise bieten könnte. Dieses Angebot ist gedacht für Multiplikatoren aus den Kirchengemeinden und wird finanziell vom Ev. Bildungswerk unterstützt. Erm. Gebühr: 15 Euro, Ort. Landvolkshochschule Wernau, Antoniusstr. 15